

# *Erotische Geschichten von [Eroticas.de](http://Eroticas.de)*

Tanja

Es ist Sommer, ein Sommer wie ihn die 14 jährige Tanja liebt. Endlich kann sie all die schönen kurzen Klamotten tragen, die sie sich vor kurzem gekauft hatte. Sie würde darin sicher umwerfend aussehen. Mit ihren langen schlanken Beinen, ihren zierlichen 45kg und den gerademal 160cm.

Endlich konnte sie all ihre Pracht zeigen, auf die sie so stolz war. Ihr Körper gefiel ihr, sehr gut sogar. Und alle Jungs in der Schule waren fast nur auf sie scharf, das gefiel ihr besonders gut.

Ihr Brüste hatten sich auch gut gemacht in der letzten Zeit und sie fühlte sich schon als richtige Frau mit all den Bedürfnissen, die eine Frau eben so hatte. Sie hatte den lieben langen Tag eigentlich nur Jungs, Schwänze und Sex generell im Kopf. Manchmal dachte sie, sie wäre das einzige Sexbiest in der Schule (von den Jungs abgesehen) aber auch ihre Freundin Julia war nicht viel besser als sie. Und auch Äußerlich war Julia ein Kracher. Tanja dachte zwar im Stillen, dass sie besser aussähe als ihre Freundin, aber das sagte sie Julia dann doch lieber nicht.

Es war Freitag, so gegen 17 Uhr, die Schule war schon vorbei und das Wochenende wartete darauf erlebt zu werden. Am Grillplatz würde heute Abend wieder ordentlich was abgehen und das würden sich Tanja und Julia sicher nicht entgehen lassen.

Julia wollte so gegen 19 Uhr vorbei kommen und sie dann mit zum Grillplatz schleppen, es war also noch reichlich Zeit. Zeit für das, was ihr momentan am meisten im Kopf herum schwirrte : Sex. Sie hatte zwar momentan keinen Kerl um es sich besorgen zu lassen, (was kein Problem wäre, sie aber noch nicht so wirklich oft wollte)

aber sie hatte jetzt ihre heiße Phase, so kurz vorm Eisprung war sie immer so kribbelig und total leicht erregbar. Ausserdem hatte sie eine besonders heiße Phantasie und eine ganz gewisse Vorliebe. Diese Vorliebe würde sie jetzt ausleben, gepaart mit der anderen Vorliebe, nämlich das tragen super kurzer Röcke und Tops ohne auch nur den Hauch von Stoff darunter.

Sie liebte das prickelnde Gefühl unten ohne zu sein, auch BH's mussten nicht sein, vor allem wenn sie ihren Lieblingstop anhatte. Jenen, der beim richtigen Licht mehr zeigte als verhüllte. Erst gestern hatte sie sich in der gleichen Farbe und aus demselben Stoff einen engen kurzen Rock gekauft, von dem sie sich ähnliches erhoffte. Und genau das würde sie jetzt ausprobieren, draussen im Freien und im Stall. Wo wir auch schon bei ihrer zweiten Vorliebe wären : Nackt im Stall spazieren zu gehen und es sich im Stroh selbst zu besorgen. Sie liebte die Gefahr, von irgendwem nackt im Stroh überrascht zu werden, der Kitzel machte sie immer vollkommen heiß und trieb sie fast von alleine in die herrlichsten Orgasmen.

Tanja fing an sich zu entkleiden, zog ihre Jeans, das T-Shirt und ihre Schuhe aus. Betrachtete sich kurz in Höschen und BH und lies auch diese ruckzuck fallen. Sie überlegte kurz ob sie völlig Nackt ums Haus zum Stall laufen sollte... Sie hätte an der Straße vorbei gemußt und irgendwer hätte dort evtl sein können. Ein heißer Schauer ergriff sie, naja aber soviele Leute waren nun auch wieder nicht ständig hier, der Hof lag ca 100 Meter vom Ort entfernt an einer Straße die in den nahen Wald führte.

Es handelte sich hierbei nicht um einen gewöhnlichen Hof, sondern um eine Art Tierpension in der die verschiedensten Tiere gepflegt wurden. Es gab einige Angestellte und genau die könnten sie am

wahrscheinlichsten erwischen. Doch das Gelände war weitläufig und es gab mehr als nur einen Stall... von daher...

Man musste nur ein bisschen aufpassen und konnte für einige Zeit ungestört sein, nackt und alleine im Stall. Tanja hielt es nichtmehr aus. Schnell legte sie den knackig engen Top an. Ein schönes schwarzes Teil, dass ihre Brüste sehr gut zur Geltung brachte.

Dann zog sie sich auch den Rock aus dem selben Stoff an und betrachtete sich im Spiegel. Ihre Formen zeichneten sich wunderschön ab und ihre Brustwarzen drückten sich gut sichtbar in den Stoff. Tanja machte das Fenster weit auf und lies die Sonne rein scheinen. Sie stellte sich ins Licht und tatsächlich ihre Brüste waren einwandfrei erkennbar unter dem Stoff des Tops, aber nur im richtigen Einfallswinkel. Auch der Rock zeigte, was sie zu bieten hatte, doch eins störte sie noch. Ihre Schamhaare, die verhinderten eigentlich, dass man mehr sehen konnte. Sie zog ihren Rock wieder aus.

Schnell schnappte Tanja sich ihren Rasierer und ging ins Badezimmer. Das Fenster stand weit offen und Tanja schäumte sich ihre Schamhaare gut ein und fing an sich im Schritt zu rasieren. Wenn dann sollte es auch konsequent sein, was sie tat. Sie genöß die Intimirasur so sehr, dass sie garnicht merkte, wie ihr Bruder Michael Nachhause kam. Normalerweise hätte sie auch abgeschlossen, aber das war ja vorher nicht nötig gewesen, ganz alleine zuhause.

Und so kam, was kommen musste, Michael überraschte seine kleine geile Schwester leise stöhnend im Bad bei der Intimirasur. Er bewunderte seine Schwester, die nur im Top bekleidet unten ohne wirklich hinreißend aussah.

Tanja versuchte garnicht erst ihre Blöße zu bedecken, es war ohnehin zu spät und es war ja auch ihr Bruder. Michael starrte seine Schwester unverhohlen an. Eigentlich hatte er nur kurz eine Scheere aus dem Bad holen wollen, doch DAS wollte er sich nicht entgehen lassen. Seine Schwester gehörte schließlich zu den heißesten Girls überhaupt in der Gegend. Ruckzuck beulte sich seine Hose aus und auch Tanja bemerkte das.

"Hör zu, ich würde gerne weitermachen ohne Samenflecke auf dem Boden, ok?" meinte Tanja zu ihrem Bruder...

"Mach nur, ich werd dich sicher nicht aufhalten" fügte er grinsend hinzu.

"Was willst du? Lass mich weitermachen, Mann Michael zisch ab"

"Hey, du siehst so Ultraheiß aus, wie soll man da wieder stehen können? Verrat mir das" meinte Michael immer breiter grinsend.

Er spürte wie scharf seine Schwester gerade war und er wusste, dass sie noch nie sehr lange auf einen Orgasmus hatte warten können. Er beschloß das aus zu nutzen.

"Ok hör zu, ich verziehe mich genau in dem Augenblick, wo du dich mir völlig Nackt präsentiert hast"

Tanja stöhnte. Ihr Bruder war echt nervtötend. Sowas von einem notgeilen Kerl hatte sie noch nicht erlebt. "Aha, willst du ihn nicht vielleicht auch noch mal reinstecken bei mir, damit es sich gelohnt hat? Man du bist so..."

"Hmmm stimmt hast recht, das ist viel besser. Also bleib angezogen, mach die Beine breit und lass mich mal eben kurz reinstecken. Mehr will ich garnicht", sein Grinsen wurde fast schon zur Grimasse. Er lehnte sich genüßlich an die Badezimmertür (welche geschlossen war und somit nicht mehr passierbar) und bemerkte, dass Tanja nur ihren Top im Bad hatte, alles weitere lag wohl nebenan...

"Du siehst klasse aus, so feucht zwischen den Schenkeln und so entkleidet..." fing ihr Bruder wieder an zu schwärmen. "Na komm zieh dich aus, lass mich einmal genießen und schon bin ich raus Schwesterlein...komm schon, was ist dabei? Du bist mindestens so heiß, wie ich."

"Boah sagmal merkst du es noch Michael?" Tanja wurde sauer. "Ok, hör zu, ich zieh mich aus, posiere einmal und dann verziehst du dich wieder, ok? Ich hab nämlich keine Lust mehr, hier halbnackt vor dir den Affen zu machen"

Michael grinste, "Alles klar, dann leg mal los."

Tanja legte den Rasierer zur Seite, griff sich ihren Top und zog ihn sich über den Kopf. Ihre Brüste sprangen förmlich ins Freie und sie stand auf. Sie ging direkt vor ihrem Bruder in Stellung, dessen Shorts sich schon

gewaltig beulte und drehte sich langsam im Kreis wobei sie sich langsam selbst über ihre Brüste strich. Als Sie Michael ihren Rücken zudrehte, griff dieser zu. Er presste seinen Schwanz an ihren Hintern, griff mit einer Hand nach ihrer Muschi, die noch ganz feucht war, und mit der anderen nach ihren Brüsten. Tanja fing an zu straucheln und fiel der Länge nach auf den Boden, ihr Bruder mit ihr. Genüßlich knetete er ihre Brüste, als er so auf ihr lag und noch viel genüßlicher fing er an seine eigene kleine Schwester zu fingern. Er war geil, wie ein Stelzbock, doch Tanja hielt ihn gekonnt von mehr ab. Zuerst hielt sie ganz still und lies ihn gewähren, sie drehte sich sogar auf den Rücken um ihm besseren Zugang zu gewähren, doch schon 2-3 Minuten später schaute sie ihn einfach nur an und fragte : " Hast du jetzt genug?" und stand einfach auf.

Michael war total baff. Mit einer riesen Latte lag er auf dem Boden, als sein splitternackte Schwester das Bad verlies. Er verfluchte sich für die verpasste Chance, er hatte genau gespürt, wie Tanja immer feuchter geworden war durch sein fingern.

Als er aus dem Bad kam war Tanja schon weg, wohin auch immer. Er ging in sein Zimmer um es sich erstmal selbst zu machen...

Nach der Aktion im Bad wollte Tanja erstmal nur aus der Nähe ihres Bruders verschwinden, sie schnappte sich den Rock in ihrem Zimmer und zog ihn sich schnell an. Für mehr blieb keine Zeit, denn ihr Bruder war gerade im Begriff aus dem Bad zu kommen. Sie schnappte sich also den Top und lief zur Hintertür hinaus Richtung Stall, ihre Brüste wippten hin und her, als sie schnellen Schrittes über den Hof hetzte...

Gregor schlenderte langsam über den Hof der Tierpension. Er hatte vor seinen Bruder auf dessen Hof zu besuchen, der Vater von Tanja und Michael. Es gab ein paar Dinge, die noch zu klären waren bezüglich seines 49. Geburtstags. Als er am Haus ankam hörte er aus dem Bad die Stimme von Tanja "... hör zu, ich zieh mich aus, posiere einmal und dann verziehst du dich wieder, ok? Ich hab nämlich keine Lust mehr hier halbnackt vor dir den Affen zu machen"

Das hörte sich doch ziemlich interessant an fand Gregor und versteckte sich eilends in einer der Hecken vor dem Badezimmerfenster. Das war glücklicherweise auch noch im Erdgeschoß und bei der Hitze war es natürlich offen und Gregor erlebte die Show seines Lebens...

Tanja fing wirklich an vor ihrem Bruder Michael zu strippen. Dieses kleine geile Luder hatte mit ihren 14 Jahren doch schon so einiges hinter den Ohren, dachte er sich. Die gehört mal richtig durchgenudelt. Als Tanja ihrem Bruder dann den Rücken zuwandte fiel dieser über sie her... Das machte Gregor an, der Junge wusste, wie er sich das Gör gefügig machen musste, schoß es ihm durch den Kopf. Er ging näher ans Fenster und beobachtete das Treiben auf dem Badezimmerboden durch einen kleinen Schlitz.

Tanja lag breitbeinig unter ihrem Bruder und lies sich fingern. Himmel war die Kleine geil. Seine Lust auf das kleine Gör wuchs. Es war ohnehin schon wieder ne Weile her, dass sein Bruder und er die letzte Session organisiert hatten ( Aber das ist ne andere Geschichte...) Gregor wurde immer geilere von dem Treiben auf dem Boden vor ihm, als Tanja sich auf einmal erhob und einfach davon ging und ihren verdutzten Bruder am Boden zurücklies. Gregor schlich sich zurück ins Gebüsch und beobachtete das Haus weiter. Er sah die vollkommen nackte Tanja kurz in ihrem Zimmer, wie sie sich ihren Rock anzog und dann schnell aus dem Haus stürmte. Nichts weiter, nur der Rock, na wenn das kein Zeichen war... fuhr es Gregor durch den Kopf. Tanja rannte keine 2 Meter an seinem Versteck vorbei in Richtung Stall. Durch das Gebüsch verdeckt schlich er ihr nach. Er wollte sehen, ob er nicht mehr erreichen konnte, als ihr großer Bruder. Ihre auf und ab wippenden Titten machten ihn tierisch an, als sie so über den Hof sprintete...

Tanja erreichte den Stall, sie öffnete die Tür und schlüpfte hinein. Irgendetwas bewegte sich und sie suchte eilends Schutz in einer kleinen Ecke. Doch es war nur ein Pferd gewesen...

Erleichtert ging sie weiter in den Stall um die Ecke zum Strohlager. Sie vergaß die offene Türe vollkommen. Ihren Top hängte sie am Eingang über ein Geländer, sie würde es jetzt bestimmt nicht brauchen. Nach ein paar Metern meldete sich ihre unterdrückte Geilheit zurück und sie griff sich in den Schritt. Ihr Bruder hatte sie fast soweit gehabt. Beinahe wäre sie weich geworden. Aber dann hatte sie sich zusammen gerissen und wollte jetzt ihren Orgasmus endlich ausleben. Sie war nicht besonders gut darin so etwas hinaus zu zögern. Ihr war egal, wer sie jetzt sah, sie musste es sich besorgen. Ihre Knie wurden schon weich vor Geilheit. Langsam rieb sie ihre

Muschi weiter, schlüpfte dabei aus ihrem Rock heraus und hängte ihn über ein anderes Geländer. Dann ging sie um die Ecke in das Strohlager. Sie verkroch sich hinter den Strohhaufen und fing an sich in Wallung zu bringen. Nichts würde sie jetzt noch von ihrer Lust fern halten. Und damit gab sie sich ihren Gefühlen vollkommen hin und vergaß alles um sich herum...

Gregor sah Tanja im Stall verschwinden, er beschloß kurz zu warten, um zu sehen, was der Bruder tun würde. Doch der erschien nicht auf der Bildfläche und so ging Gregor nach 2-3 Minuten in den Stall um Tanja weiter zu beobachten und sich an ihr aufzugeilen. Sie war einfach ein unheimlich antörnendes junges Gör. Wenn er Glück hatte könnte er sie sich vielleicht sogar nehmen und sie mal ordentlich besamen. Ja, dieser Gedanke gefiel ihm besonders gut. Das kleine Luder sollte mal so richtig durchgefickt werden. Er musste sie nur noch finden und irgendwie dazu bringen.

Aber das würde er schon hinbekommen, zur Not auch mit der Hauruck Methode.

Frei nach dem Motto Beine breit und rein damit, gefragt wird nicht. Sein Schwanz wurde immer steifer und er beeilte sich in den Stall zu kommen. Drinnen angekommen sah er Tanjas BH am Geländer neben der Tür hängen. Das war ein gutes Zeichen, sie war also noch oben ohne. Er wurde noch heißer beim Gedanken an ihre kleinen geilen Titten. Er ging tiefer in den Stall und mittedrin fand er ihren Rock auf einem anderen Geländer hängen.

Das kleine Gör hatte also nichts mehr an und besorgte es sich vermutlich irgendwo hier im Stall, er musste sie nur finden...

Nachdem er sie im Stall nicht gefunden hatte, ging er zum Strohlager, schon an der Tür hörte er ihr leises Stöhnen. Sie schien also schon richtig heiß zu sein. Leise schlich er um den Strohhaufen herum und dann sah er sie. In all ihrer nackten Schönheit lag sie im Stroh und besorgte es sich selbst. Wie sich ihr junger Körper aufbäumte, wie ihre kleinen Brüste in die Luft standen. Wie fest und groß ihre Nippel schon waren. Gregor konnte sich kaum halten, doch er bezähmte sich noch, er wollte noch warten und sehen was sie tat. Sie hatte die Augen geschlossen und eine Welle der Lust nach der anderen lies sie aufbäumen. Ihre Finger bewegten sich schneller, und schneller. Gregor merkte, dass sie langsam aber sicher ihrem Orgasmus nahe war und fing an seine Hose leise zu öffnen. Er zog seine Shorts und das T-Shirt aus. Dann entledigte er sich schnell des Rests seiner Kleidung und näherte sich dem kleinen Luder leise und vorsichtig. Sie lag jetzt direkt vor ihm, die Augen geschlossen, die Beine weit gespreizt, den Kopf weit nach hinten gereckt und die Finger tief in der Muschi. Sie wallte und bebte vor Lust, sie stöhnte und jappste. Ja jetzt war der Augenblick, wo sie am wenigsten Widerstand leisten würde. Sowohl

vom Kopf als auch von der Muschi her. So naß, wie sie war, würde es ein Leichtes sein in sie einzudringen. Dann, als wieder ein Schauer der Lust durch Tanja's Körper flutete, der keinen Zweifel daran lies, wie kurz bevor der Orgasmus stand, nahm Gregor seinen Schwanz in die Hand, lies sich rasch auf Tanja nieder und steckte mit einem gekonnten Griff seinen Schwanz in ihre kleine Muschi hinein. Bevor Tanja realisiert hatte, wie ihr geschah, war Gregor tief in ihr und hatte sie fest im Griff. Tanja öffnete überrascht die Augen, doch so ganz begriff sie nicht was vor sich ging, den Gregor stieß nicht nur tief in sie hinein, er befummelte gleichzeitig auch noch ihren kleinen geilen Kitzler weiter, so dass Tanja von immer neuen Wellen der Lust durchflutet wurde. Ein kurzes, leises flehendes "Nein, bitte..." kam über ihre Lippen, unterbrochen durch ihr eigenes lustvolles Stöhnen. Ja so mochte es Gregor. Endlich konnte er mal wieder so ein junges Ding flachlegen ohne Gummi. Endlich ungeschützt und mit voller Intensität ihre enge Muschi spüren. Ja, er spürte schon das Pochen in seinem Schwanz, dass die Enge nackte Muschi an seinem Schwanz verursachte. Wieder hörte er ein leises flehendes "Bitte..."

nicht..ich..ohhhhh....mhhmmm" Doch ihre Lust kannte keine Grenzen, sie hatte sich nicht mehr im Griff. Und Gregor fickte die Tochter seines Bruders richtig gut durch. Er nahm sich ihre kleine Muschi und gab ihr kräftige Stöße mit auf den Weg zum allumfassenden Orgasmus. "Ich...ohhh....Verhüte...ohhhh ja ....mhhmmm Verhüte nicht...ohhhhhmmm jaaaa" Drang es an sein Ohr. Meinte er nur oder fickte sie ihn jetzt auch? Er wollte kein Risiko eingehen und bearbeitete ihre Muschi noch weiter mit seinen Fingern um ihr keine Chance zu geben sich zu wehren. Er wollte, dass sie ihm gehörte, sie sollte alles machen, was er von ihr wollte. Und das war nur eines, nämlich ihn zu reiten. Sie sollte ihn reiten und ihm freiwillig das Sperma aus dem Schwanz reiten. Sie sollten sich selbst besamen...

Er fingerte und fickte sie, behutsam und immer genau so, dass sie lustvoll stöhnte wenn er tief in sie hinein stieß. "Na, wie gefällt es dir... willst du gefickt werden? richtig durchgefickt? Komm sag es mir" fragte Gregor sie immer wieder leise und in einem Lust suggerierenden Tonfall, wobei er immer dann fragte, wenn er tief in sie hinein stieß. Tanja wurde immer unkontrollierter, warf ihren Kopf hin und her und reckte ihm ihr Becken entgegen. "Sag es, Tanja, sag es... sag dass ich dich ficken soll...los ich will es hören!" fing Gregor an die Kleine weiter zu bearbeiten.

Tanja stöhnte und jappste niemand hatte sie bisher so rangenommen. Noch nie hatte sie einen so großen Schwanz in sich gehabt. Noch keiner hatte sie so angefasst. Sie war vollkommen besinnungslos Geil und dachte keine Sekunde mehr daran, dass weder sie noch Gregor Verhüteten. Sie hatte ja auch noch nie einen völlig nackten Schwanz in sich gespürt, alle anderen hatten bisher immer Gummis benutzt, weil Tanja das so gewollt hatte. Denn sie nahm keine Pille, sie wollte das nicht. Hormone sollten ihren Körper nicht beeinflussen...

Doch das war alles vergessen und weg. Sie fickte diesen gigantischen Schwanz in ihrem Innern, der sie bis zum bersten ausfüllte. Und Gregor machte sie immer schärfer. Seine Worte lösten irgendetwas in ihr aus. Sie wollte es spüren. Sie wollte ficken.

"Jaaaa...hmmm fick mich...fick mich durch..jaaa nimm mich" stöhnte Tanja...und lies sich vollkommen gehen. Da warf Gregor sich herum, so daß Tanja nun auf ihm saß.

"Los reite mich meine kleine Reiterin, nimm dir alles was du brauchst. Los reite!" befahl Gregor und Tanja tat willig wie ihr geheißener wurde. Sie spürte ihn tief in sich und wollte ihn keine Sekunde aus sich heraus lassen. Sie wollte nur eines, sie wollte vögeln und sie ritt ihn. Ja sie wollte ihn voll und ganz. Sie ritt und presste sich auf ihn. Sie bewegte ihre Hüften hin und her und presste ihre Scheidenmuskel zusammen um seinen Schwanz damit zu massieren. Sie war so vollkommen Geil auf ihn, dass sie alles wollte. Sie wollte seinen Orgasmus in sich spüren, sie wollte ihn in sich kommen spüren, wie sie es noch nie gespürt hatte. Kein Mann war bisher in ihr abgespritzt... Sie wollte es fühlen, komme was wolle. Nichts hatte mehr eine Bedeutung, weder, dass sie keine Pille nahm, noch dass er kein Kondom trug. Es interessierte sie auch nicht, dass es bald wieder soweit war in ihr...Sie hatte nur noch seinen Schwanz im Sinn, den Schwanz und das Sperma...

"Ja Tanja reite mich", fing Gregor wieder an "Ja nimm ihn dir, reite ihn, sag mir willst du alles..ja? Taja fickte wie besessen, "Ja ich will alles, ja mach es mir...jaaa" Gregor stieß tief in sie hinein, "Sags mir, sag mir dass ich dich besamen soll, los sag es....du musst dich mir vollkommen hingeben..willst du es? Los sag es!" Gregor steigerte sich hinein in seine Geilheit. Längst hatte auch ihn die Geilheit vollkommen ergriffen, wann konnte man schonmal solch ein geiles Luder durchficken und das ohne störenden Gummi. Ihm war egal, was passieren würde, er wollte es sogar, er wollte sie besamen. Ja, sein geiles Gehirn schrie danach sie zu befruchten, er wollte sie schwängern, dieses kleine 14 jährige Gör sollte seine Saat in sich tragen. Und er wollte es wissen... seine Geilheit wollte wissen ob es geschehen konnte...

"Jaaa, jaa ich will es, spritz ab in mich...jaa oh.. besame mich machs mir, los spritz mich voll, alles in mich...jaa ohhh jaa" Tanja ritt wie eine Wilde auf Gregors Schwanz.

"Wann... wann ist es soweit....?" fragte Gregor vollkommen ausser Atem als er wieder und wieder in die kleine naße Möse stieß, " Wann ist dein Eisprung...sags mir...los.."

Tanja konnte nicht mehr klar denken, doch dieser Gedanke beherrschte auch sie jetzt und es kam ihr über die Lippen, ohne dass sie es so recht bemerkte " ohja.... weiter...hmmm..bald ist es soweit...ich glaube Morgen oder ..ohja...oder Übermorgen"

Gregor stieß fester und schneller... ihm kam es, das Sperma suchte sich langsam seinen Weg nach oben. Tanjas Antwort hatte ihn unendlich aufgegeilt noch zusätzlich. Ein Blitz war durch ihn hindurch gezuckt und er fing an sie wie wild zu rammeln. "Sag es Tanja... los sag es!" Stöhnte Gregor, der kurz vor dem Orgasmus war und immer wilder zustieß. " Ja...nimm mich, ganz...mach es mir...ohjaaaa jaaa besame mich...spritz in mich... weiter ja...ja ohja... mehr...mehr...fick mich durch...jaaaaaaaaa..." und mit einem Lustvollen Aufschrei und einem Aufbäumen beider ineinander verkeilter Leiber schoß es Gregors Samen tief in Tanjas junge fruchtbare Fotze hinein als beide gleichzeitig einen nicht endenwollenden Orgasmus erlebten. Immer und immer wieder pumppte Gregor sein Sperma tief in Tanjas Innerstes hinein, die sich ihm willig hingab und es geschehen lies und bei

jedem neuen Spritzen einen neuen intensiven Orgasmus erlebte. Ihr Scheide zuckte und sog das Sperma ihres Onkels tief in sich hinein. In wilder Ekstase zuckten und bäumten sich die beiden Leiber immer und immer wieder auf, bis sich die Wogen der Lust geglättet hatten und Gregor Tanja bis zum letzten Tropfen voll mit Sperma gepumpt hatte. Erschöpft schliefen beide noch immer ineinander steckend ein und ein wohliger erholsamer Schlaf ergriff von beiden Besitz...

*Erotische Geschichten von [Eroticas.de](http://Eroticas.de)*